

Presseerklärung vom 28.08.2010

Schulen in Wuppertal: Recyclingpapier fördern – Kopien auf Umweltschutzpapier fordern

Greenpeace Wuppertal wünscht sich zum Schuljahresbeginn einen höheren Recyclingpapieranteil

Wuppertal, 28.08.2010 – Greenpeace Wuppertal fordert zum Schuljahresbeginn die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern auf, ausschließlich Hefte aus 100% Recyclingpapier, erkennbar am Umweltengel, zu kaufen. An die Fraktionen im Wuppertaler Stadtrat appelliert Greenpeace, der Vorlage "100% Recyclingpapier" zuzustimmen und im gesamten Stadtbetrieb, auch an den Schulen, auf Recyclingpapier zu setzen. Recyclingpapier spart Energie, Wasser und Ressourcen und ist heute in jeder Hinsicht gleichwertig mit Frischfaserpapier, das zudem oftmals noch aus der Zerstörung von Urwäldern stammt.

"Jeder bringt sein Papier zum Container, aber wer schließt den Kreislauf? Recyclingpapier ist eine sehr einfache Möglichkeit, ohne Nachteile zur Reduzierung des Energieverbrauchs, zum Klimaschutz und zur Schonung der Ressourcen beizutragen", so Georg Weber von Greenpeace Wuppertal. "Mit dem Klimaschutzpapier-Rechner auf unserer Homepage kann jede Schule selbst die mögliche Ersparnis berechnen."

Von den bundesweit etwa 200 Millionen verkauften Schulheften pro Jahr waren zu Beginn der 1990er Jahre noch über 30% aus Recyclingpapier, heute sind es unter 10%. Der Recyclingpapier-Anteil bei den rund 20 Millionen Blatt Papier, die die Stadtverwaltung Wuppertal jährlich verbraucht, lag 2009 bei etwa 65 % - Tendenz sinkend. Mittlerweile wird in Schulen wieder auf Frischfaserpapier kopiert.

"Obwohl 1997 einstimmig der Leitfaden 'Ökologisches Beschaffen' vom Stadtrat verabschiedet wurde, setzt sich schleichend wieder umweltschädliches Frischfaserpapier in allen Bereichen durch. Gerade Schulen haben eine Vorbildfunktion zum schonenden Umgang mit der Natur. Recyclingpapier ist vor dem Hintergrund der Klima- und Umweltproblematik alternativlos. Die Stadtverwaltung und die Lehrerkollegien müssen Recyclingpapier an Schulen aktiv fördern.", so Georg Weber weiter.

Die Stadt Düsseldorf hat jüngst in einer Dienstanweisung durchgesetzt, dass für Kopien und den internen Briefverkehr auch an Schulen Recyclingpapier zu verwenden ist. Alle Schulen wurden vom Düsseldorfer Umweltamt dazu informiert.

Georg Weber: "Es kann nicht sein, dass es ins Belieben der einzelnen Schule gestellt ist, ob Urwälder für Kopien zerstört und Ressourcen verschwendet werden. Was in Düsseldorf möglich ist, muss auch in Wuppertal Alltag werden." Greenpeace fordert daher in einem Brief alle Fraktionen im Stadtrat auf, dem Antrag "100% Recyclingpapier" (VO/0511/10) zuzustimmen. Der Antrag wird am 31.08.2010 im Umweltausschuss verhandelt.

Unter www.greenpeace.de/wuppertal sind für Bürger und Schulen Informationen zum Thema und der Klimaschutzrechner zu finden. Hier ist auch der Einkaufsführer Recyclingpapier von Greenpeace Wuppertal erhältlich.

Achtung Redaktionen:

Den Brief an die Wuppertaler Ratsfraktionen finden Sie auch auf www.greenpeace.de/wuppertal . Rückfragen bitte an wuppertal@greenpeace.de .

Spendenkonto

Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20

Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202.44 17 80
wuppertal@greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de